

Medienbeobachtung

Medium: boerse-express.com

Datum: 11. Mai 2010

Forschung für bessere Lebensmittel

Lebensmittelforschung ist ein Schwerpunktthema auf der ibet 2010



[MEINUNG 0](#) [TAGESTHEMEN](#) [BLOGS](#)

Etwa 25% aller Österreicher leiden unter Laktoseunverträglichkeit. Erst seit Mitte des letzten Jahrzehnts halten laktosefreie Milchprodukte Einzug in die Regale - ein Ergebnis intensiver Forschung. Laut neuen Studien wird die Häufigkeit von Nahrungsmittelunverträglichkeiten weiter zunehmen und damit zu einer der Herausforderungen für die Lebensmittelbranche. Auch Zivilisationskrankheiten wie beispielsweise Diabetes und Fettleibigkeit sind im Steigen. Die moderne Forschung versucht deshalb Lebensmittel zu entwickeln, die all jene Nährstoffe enthalten, die jeden Tag aufgenommen werden sollen. Die Schwierigkeit besteht darin, Produkte herzustellen, die sich nachweisbar positiv auf den Organismus auswirken. Der Beitrag, den die Forschung hier leisten kann und soll, ist ein Thema auf dem diesjährigen Impulsforum ibet mit dem Titel "Die Zukunft der (regionalen) Lebensmittel".

Melamin in Tierfutter und Milchprodukten, Antibiotika und Dioxin im Schweinefleisch, Pestizide im Obst - in regelmäßigen Abständen wird die Öffentlichkeit mit Lebensmittelskandalen konfrontiert. Doch vieles bleibt unentdeckt, weil die gängigen Lebensmitteltests nichts finden. Die Gründe: entweder sind die untersuchten Mischungen zu komplex oder das methodische Know-how vor Ort fehlt. Ein Qualitätsmanagement, das die Erzeugung der [Rohstoffe](#) und die Verarbeitung bei den Lieferanten steuert, ist für viele Lebensmittelketten deshalb ein absolutes Muss. Der Lebensmittelanalytiker kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Sie entscheidet immer mehr über den Markterfolg - in einem Markt, in dem Vertrauen zum kaufentscheidenden Faktor geworden ist. Noch sind die Verfahren für kleine und mittlere Anbieter zu teuer und können deshalb nicht flächendeckend eingesetzt werden. Die Entwicklung neuer, günstigerer Analysemethoden ist deshalb notwendig.

Auf der am 20. Mai im Bregenzer Festspielhaus stattfindenden ibet 2010 ist der Lebensmittelforschung und -entwicklung ein Schwerpunkt gewidmet. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs wird eine Expertengruppe - Gerd Harzer, Senior Director Nutrition, Scientific and Regulatory Affairs [Kraft Foods](#) Europe, Ludwig Rupp, Geschäftsleitung Rupp [AG](#) und Andreas Steidl, Leiter Qualitätsmanagement Ja! Natürlich Naturprodukte -- die aktuellen Entwicklungen diskutieren und einen Ausblick in die Zukunft geben.